

EXTRA (Vertiefung): Im Apfelparadies

Lösung der Aufgaben

- 1** a) Das Etschtal ist ein Flusstal südlich der Ötztaler Alpen in Norditalien (Südtirol).
b) Durch die Lage südlich des Hauptkamms der Alpen liegt das Etschtal bereits im Einflussbereich des Mittelmeerklimas, daher ist es dort im Frühjahr und Herbst meistens mild und sonnig.
- 2** Die Obstbauern schützen ihre Apfelblüten vor möglichen Frühjahrs-Frostnächten, indem sie mit Beregnungsanlagen Wasser in den Apfelplantagen versprühen. Das Sprühwasser gefriert und der Eispanzer um die Blüten schützt diese vor dem Erfrieren.
- 3** a) Fast das gesamte Etschtal wird in Form von Sonderkulturen für Obst genutzt (18 000 ha), im Abschnitt südlich von Bozen dazu auch für den Weinanbau (5 000 ha). 8 000 Wein- und Obstbaubetriebe gibt es. Dort, wo die Sonneneinstrahlung geringer ist (Nordhänge) und in höheren Lagen wird Grünlandwirtschaft mit Milchkuhhaltung betrieben.
b) Die Apfelplantagen erfordern intensive Pflege. Die wichtigsten Arbeiten sind Bewässerung und Düngung, Frostschutz, mehrmaliges Spritzen gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, Ernte, Anlieferung zur Genossenschaft und Baumschnittarbeiten.
c) Die Länge des Obst- und Weinanbaugebietes im Etschtal beträgt etwa 180 km, die Breite zwischen 5 km im oberen und bis zu 15 km im unteren Etschtal.
- 4** Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist die Apfelproduktion in Südtirol ständig stark gesteigert worden. Sie beträgt heute ca. das 17-fache gegenüber 1950.